

## **Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie während des Jahres 1852.**

Vom

**Herausgeber.**

Verzeichniss der in dem Museum der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft aufgestellten Sammlungen. Vierte Abtheilung, Fische und deren Skelette. Frankfurt am Main 1852. 4. Diese reiche Abtheilung stammt meist aus den Sammlungen und Geschenken Ruppel's her, der hier ein vollständiges Verzeichniss der Arten, nach dem Systeme J. Müller' geordnet liefert. Es sind mehrere neue Gattungen aufgestellt worden, deren Charaktere unten mitgetheilt werden.

In der „Zoology of Iconographic Encyclopedia“ hat Baird die Fische (p. 197—243.) bearbeitet. Die Familien sind nach J. Müller's System geordnet, und es haben dem Plane des Buches entsprechend, natürlich nur die Arten, welche durch ihr öconomisches oder physiologisches Interesse sich auszeichnen, besprochen werden können.

Die meisten übrigen Erscheinungen aus dem Gebiete der Ichthyologie dieses Jahres haben die Betrachtung einzelner Faunen zum Gegenstande.

Heckel machte bereits im Jahre 1851 eine Mittheilung über die Fische in den Seen Oberösterreich's (Sitzungsb. d. Wiener Acad. VI. p. 145.), und zählt daselbst 27 Arten auf; darunter mehrere neue Arten aus der Lachs- und Cyprinenfamilie.

Fauna del Regno di Napoli ossia enumerazione di tutti

gli animali che abitano le diverse regioni di questo regno e le acque che le bagnano, contenente la descrizione de' nuovi o poco esattamente conosciuti di Oronzio Gabriele Costa. Pesce. Parte prima. Napoli 1850.

Dieses sehr seltene und schwer zugängliche, auch verhältnissmässig sehr theure Werk, das immer noch fortschreitet, enthält im ersten Bande 60 Tafeln mit Abbildungen von Fischen verschiedener Ordnungen. Es finden sich darunter auch manche neue Arten, auf welche näher einzugehen ich verzichten muss, da mir die Benutzung dieses Werkes nicht für längere Zeit zu Gebote stand.

Lowe machte die Fische bekannt, welche er in Madeira seit dem Jahre 1842 entdeckt oder beobachtet hat (Proc. zool. soc. of London November 26, 1850, Annals nat hist. X. p. 49.). Unter diesen Fischen finden sich auch einige neue Gattungen, deren Diagnosen unten mitgetheilt werden.

Peters charakterisirte in der Kürze einige neue Flussfische aus Mossambique (Monatsberichte der Berliner Akad. 1852. p. 275.). Sie gehören den Familien der Mormyri, Characinen und Haifische an. S. unten.

In einem Anhange zum Prodrömus Faunae zeylanicae, being Contributions to the zoology of Ceylon by E. F. Kela art. Ceylon 1852. 8. ist Blyth's Report on Ceylon Mammals, Reptiles and Fishes March 1852 abgedruckt, daselbst sind p. 49 auch drei Fische als neu erwähnt, s. unten.

Auch in diesem Jahre hat Bleeker nach gewohnter Weise wieder reiche Beiträge zur Ichthyologie des Indischen Oceans geliefert, welche ich chronologisch aufzähle:

1. Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van de Moluksche Eilanden. Visschen von Amboina en Ceram. (Natuurk. Tijdschrift voor Ned. Indië. Jahrg. III. 1852 April).

Verf. zählt die bisher als bei den Molukken lebenden, so wie die von ihm durch einzelne Sendungen hinzugefügten Arten auf, unter denen viele ausführlich beschrieben und 28 Arten als neu geschildert werden. Nach einer tabellarischen Uebersicht der Molukkischen Fische sind im Ganzen von den Molukken 474 Arten bekannt, wovon Amboina 116, Boeroe 21, Ternate 14, Banda 79, Manipa 1, Ceram 90, Timor 56, Solor 7, Aroëinseln 1, Waigioe 56, Rawak 9, Neu-Guinea 91 Arten besitzen. Das ergibt für Amboina etwa  $\frac{1}{4}$ , für Ceram und Neu-Guinea etwa  $\frac{1}{5}$ , für Banda etwa  $\frac{1}{8}$ , für Timor und Waigioe  $\frac{1}{8} - \frac{1}{9}$ .

2. Diagnostische Beschryvingen van nieuwe of weinig bekende Vischsoorten van Sumatra (ib. III. 1852. Mai).

Durch reiche Zusendungen von Freunden und Amtsgenossen, unter denen die Herren Jakles, Kunhardt, Schwanefeld, Schmitt und van Leer genannt sind, erhielt Verf. mehr als 260 Arten Sumatranischer See- und Süßwasserfische, von denen hier ausser einigen bereits bekannten 33 neue beschrieben worden, darunter auch eine neue Gattung.

3. Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van het Eiland Banka (ib. Juni 1852).

Schon im Jahr 1850 lehrte der Verf. 22 Arten von dieser Insel kennen (in dem damaligen Berichte übersehen.); jetzt erhielt er fernere 100 Arten, von denen nur 5 sich unter den früheren 22 befanden, so dass von ihm jetzt 117 Arten aufgezählt werden konnten. Darunter sind 6 Arten neu.

4. Zesde Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van Borneo. Visschen van Pamangkat, Bandjermassing, Praboearta en Sampit (ib. Juni 1852).

In den früheren Beiträgen konnte Verf. die Zahl der Arten auf 117 bringen. Durch neue Sendungen des Herrn Croockewit aus der Bai von Sampit an der Südküste von Borneo, und von Praboearta am Flusse Koesan, und der Frau Ida Pfeiffer aus dem Flusse Kapoeas, welche sie zu Pontianak zusammengebracht hatte, konnte er die Zahl der Arten von Borneo auf 176 erhöhen. Diese vertheilen sich in die Familien folgendermassen: Percoiden 12, Scleroparären 4, Sciaenoiden 10, Osphromenoiden 14, Chaetodontoiden 3, Scomberoiden 7, Tenthiden 1, Notacanthinen 1, Mugiloiden 2, Gobioiden 14, Callionymoiden 1, Pediculaten 1, Nandoiden 1, Labroiden 2, Siluroiden 26, Cyprinoiden 22, Esociden 5, Luciocephaloiden 1, Chirocentroiden 1, Hyodontes 1, Notopteren 2, Clupeoiden 15, Pleuronectoiden 6, Echeneiden 1, Muraenoiden 4, Symbranchoiden 1, Gymnodontes 6, Balistinen 4, Lophobranchier 2, Carcharien 1, Squatinorajae 2, Trygones 1, Leptocardii 1. Unter ihnen sind 18 neue Arten.

5. Nieuwe Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van Amboina (ib. August 1852).

Verf. empfing wieder von Amboina eine Fischsendung von 63 Arten durch Herrn Hartzfeld. Von ihnen waren 40 Arten nicht in den früheren Sendungen von Amboina, und 19 waren neu für die Molukken. Im Ganzen erhöht sich dadurch die Zahl der Arten von Amboina auf 153. Darunter sind wieder 4 neue Arten.

6. Nieuwe Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van Ceram (ib. September 1852).

Ausser den früher schon von Ceram ihm bekannten Arten erhielt Verf. durch Herrn Thepass eine Sammlung von 49 Arten, von denen nur 5 ihm früher als dieser Fauna angehörig bekannt waren, und unter denen sich 13 neue Arten befanden. Somit wächst die Fauna von Ceram auf 135 Arten. Von ihnen kommen 51 Arten auch bei Amboina und Banda vor.

7. Nieuwe Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van het eiland Banka (ib. October 1852).

Durch neue Sendungen der Herren Schaap, Bernard und van Bloemen Waanders von Karang hadji, Klabatbaai, Pankalpinang, Marawang, aus dem Flusse Soengislan, von Goessongassam bei Koba, von Tandjong bei Koba und von Tobaali vermehrte sich die Zahl der Arten dieser Fauna auf 193, wovon 11 Arten für die Wissenschaft neu sind.

8. Derde Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van Celebes (ib. October 1852).

Nach dem zweiten Beitrag vom Mai 1851 betrug die Arten-Zahl 146. Jetzt empfing Verf. neue Sendungen von Makassar durch Herrn Boers, von Bulukomba durch Herrn Fontanes und von Kema durch Herrn Thepass. Mit Hinzuzählung dieser Sendungen erreicht die Anzahl der Fischfauna von Celebes eine Höhe von 236. Unter genannten drei Sendungen fanden sich 17 neue Arten.

Gosse A naturalist's sojourn in Jamaica. London 1851. Dieses Werk enthält nach einer Anzeige in Girards Bibliography of american natural history for the year 1851. p. 19. neun neue Arten von Fischen, die unten namhaft gemacht sind.

Ebenso ist mir „Poey Memorias sobre la Historia natural de la isla de Cuba acompanados de sumarios latinos y extractos en francés. Habana I. 1851. 8. cum tabb. annectis.“ nicht zugänglich geworden. Nach einer Angabe von Girard in seiner Bibliography of americ. nat. hist. for the year 1851. p. 20 enthält es sechs neue Fische.

Philippeaux et Vulpian sprechen sich dahin aus, dass das Gehirn der Fische aus denselben Theilen wie das Gehirn der höheren Wirbelthiere bestehe (Détermination des parties qui constituent l'encéphale des poissons, Comptes rendus Tom. 34. p. 537.)

## 78 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie

Ueber das Erscheinen einiger Fische (*Salmo salar*, *Scomber scombrus*, *Clupea harengus*) bei Gôthaland, Sverige, Norrland u. s. w., während des Jahres 1849 finden sich in Öfvers. kongl. Vetens. Acad. Förh. 1851. p. 63. Mittheilungen.

Sundevall beschrieb die Brut von *Esox Lucius* und *Cyprinus Idus* (Öfversigt af Kongl. Vetensk Akad. Förh. 1851. p. 161. und daraus Froriep's Tagsberichte 1852. p. 33.), und bildete sie ab.

Der Laich von *Cypr. Idus* war vom 1sten bis 3ten Mai abgelegt; die Länge der Jungen betrug am 12. Juni 8 Millim. Die jungen Hechte schienen älter. Bei beiden bestätigte Verf., dass sie anfangs heterocerk sind. Rücken- und Afterflosse sind niedrig, und vereinigen sich mit der Schwanzflosse; vor dem After findet sich eine flossenartige Haut, die später verschwindet; die Bauchflossen sind anfangs nicht vorhanden. Die Hechte waren schon in frühester Jugend sehr gefrässig, ja frassen sich, in Ermangelung anderer Nahrung, unter einander auf.

Coste theilte der Pariser Academie mit, dass die Eier von Salmen, mit feuchtem Sande bedeckt, in einem kühlen Keller sich zwei Monate erhielten, ohne die Entwicklungsfähigkeit zu verlieren. (Comptes rendus 1852. p. 507.; Annals nat. hist. X. p. 77.)

## Teleostei.

### *Acanthopteri.*

**Percoidi.** Eine neue Gattung *Microichthys* stellte Rüppell Verz. Senkenb. Mus. p. 1 auf: Totalkörperform, Flossen und deren Strahlen wie bei *Ambassis*; freier Rand des Praeoperculum ungezähnt; von dem Auge rückwärts über die schuppenlosen Operkeln eine in eine Spitze auslaufende Leiste; Seitenlinie beginnt erst unter dem Anfange der zweiten Rückenflosse: in der Afterflosse sind nur zwei steife Strahlen; der Unterkiefer ragt etwas vor dem obern vor; der mittelmässig gespaltene Mund mit einer ganz feinen Reihe kleiner Zähnen besetzt; die Zähne am Gaumen konnten nicht untersucht werden; in der Kiemenhaut der weitgespaltenen Kiemen sind 7 Strahlen. Grosse Körperschuppen, die leicht sich ablösen. *M. Coccoi*, 18 Linien lang, von Sicilien.

Aus der Gattung *Apogon* finden sich neue Arten in den verschiedenen Aufsätzen von Bleeker: *A. Hartzfeldii* von Amboina, *melanorhynchos*, *chrysosoma* und *ceramensis* von Ceram (Molukken I. c.),

*endekataenia* und *kalosoma* (Banka 1. Beitr. 1. c.); *amblyuropterus* von Wahai (Ceram 1. c.), *macropteroides* von der Insel Lepar (Banka 2. Beitr. 1. c.).

*Ambassis urotaenia* Bleeker von Amboina und Ceram (Molukken 1. c.). — *A. interrupta* Bleeker von Wahai (Ceram 1. c.).

*Serranus yacone*, *praestigiator* und *Phoebe* sind neue Arten von Poey l. c. Cuba. — *S. amboinensis* Bleeker (Molukken 1. c.) — *S. microprion* Bleeker (Amboina 1. c.). — *S. rhyncholepis* Bleeker von Bulukomba (Celebes 1. c.).

*Plectropoma indigo* und *gummigutta* Poey l. c. Cuba.

*Mesoprion caudanotatus* Poey Cuba l. c. — *M. melanospilos* und *ianthinuropterus* Bleeker von Bulukomba (Celebes 1. c.); *M. amboinensis* Bleeker von Amboina (Molukken 1. c.).

*Priacanthus Smittii* Bleeker (Sumatra 1. c.).

*Myripristis micropthalmus* Bleeker von Amboina (Molukken 1. c.).

*Therapon microlepis* Rüppel Verz. Senkenb. Mus. p. 4.

*Polynemus polydactylus* und *macronema* Bleeker von Bandjermassing in süßem Wasser (Borneo 6. Beitr.).

**Scleroparei.** Eine Bemerkung von Sundevall über *Collis poecilopus* und *gobio* findet sich in Öfvers. Kongl. Vetensk. Akad. Förh. 1851. p. 185.

Hancock hatte Gelegenheit den Nestbau und die Pflege der Jungen von *Gasterosteus aculeatus* und *spinachia* zu beobachten, und schilderte die Vorgänge in anziehender Weise. Verf. bemerkte bei dieser Gelegenheit, dass Crookenden zuerst im Jahr 1834 den Nestbau von *G. aculeatus* in einem kleinen Magazin „The Youth's Instructor“ beschrieben habe (Annals of nat. hist. X. p. 241). Eine fernere Bemerkung darüber vergl. ib. p. 395.

*Scorpaena aplodactylus* Bleeker von Wahai (Ceram 1. c.).

*Apistus exul* Gosse Jamaica l. c. — *A. macracanthus* und *dermacanthus* Bleeker von Ceram (Molukken 1. c.); *A. plagiometopon* Bleeker von Bulukomba (Celebes 1. c.).

**Pseudochromidae.** *Cichlops melanotaenia* Bleeker von Macassar (Celebes 1. c.).

**Sciaenoidei.** *Corvina polykladiskos* und *sampitensis* Bleeker, erstere von Bandjermassing in Flüssen, letztere von Sampit im Meere (Borneo 6. Beitr. 1. c.).

*Heterognathodon nemurus* Bleeker von Macassar (Celebes 1. c.).

*Diagramma polytaenia* Bleeker (Celebes 1. c.).

*Pristipomoides* nov. gen. Bleeker (Sumatra 1. c.). Pinna

## 80 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie

dorsalis unica, non divisa. Membrana branchiostega radiis 7. Pinnæ dorsalis et analis alepidotæ, caudalis squamosa. Maxilla inferior poris nullis conspicuis. Dentes maxillares laterales uniseriati, antichi pluri-seriati seriebus internis minimi setacei, serie externa conici maiores caninis 2 vel 4. Praeoperculum denticulatum. *P. typus* von Sumatra.

*Scolopsides leucotaenia* Bleeker (Banka 1. Beitr. 1. c.).

**Sparoidei.** *Dentex upeneoides* Bleeker aus dem Meerbusen von Klabat (Banka 2. Beitr. 1. c.). *D. mulloides* Bleeker (Sumatra 1. c.).

*Upeneus barberinoides* Bleeker von Ceram (Molukken 1. c.).

**Squamipennes.** *Chaetodon Layardi* Blyth bei Kelaart 1. c. von Ceylon ist verwandt mit *Ch. vagabundus*, goldenbraun mit breiten senkrechten schwärzlichen Binden. D. 13—21; A. 3—19.

*Platax Boersii* Bleeker von Macassar (Celebes 1. c.).

**Labyrinthici.** *Trichopus Leerii* Bleeker in Flüssen (Sumatra 1. c.).

*Ophicephalus bankanensis* Bleeker aus der Provinz Toboali (Banka 2. Beitr. 1. c.). — *O. urophthalmus* und *polylepis* Bleeker (Sumatra 1. c.).

**Mugiloidei.** *Mugil irretitus* Gosse Jamaica 1. c. — *M. ceramensis* Bleeker von Wahai (Ceram 1. c.) und *M. macrolepis* Bleeker von Pomangkat in Flüssen und von Sampit im Meere (Borneo 6. Beitrag 1. c.).

**Scomberoidei.** *Carangoides ophthalmotaenia* von Amboina (Molukken 1. c.) und *C. talamparoides* (Sumatra 1. c.) sind neue Arten von Bleeker.

*Carangichthys* n. gen. Bleeker (Celebes 1. c.). Dentes supramaxillares et inframaxillares pluriseriati, serie externa longiores, maxilla inferiore antice aliquot caninoidei. Dentes vomerini, palatini, linguales. Praeoperculum denticulatum. Linea lateralis scutis spiniferis armata. Membrana branchiostega radiis 7. *C. typus* von Kema.

*Elacate falcipennis* Gosse Jamaica 1. c.

*Zeus conchifer* Lowe Annals X. p. 49. von Madeira.

**Taenioidei.** *Trachypterus gryphurus* Lowe Annals X. p. 50. von Madeira.

**Teuthyes.** *Acanthurus xanthurus* Blyth bei Kelaart, Ceylon 1. c. p. 50. verwandt mit *xanthopterus* Cantor, oben ganz schwarz mit goldgelbem Schwanz, und einer eben solchen Färbung an den Brustflossen. D. 5—24; A. 3—21. — *A. celebicus* Bleeker von Macassar (Celebes 1. c.).

*Keris amboinensis* Bleeker von Amboina und Ceram (Molukken 1. c.).

**Blennioidei.** *Petrosirtes rhinorhynchus* Bleeker von Ceram und *anema* von Amboina (Molukken 1. c.). — *P. Bankanensis* Bleeker von Koba (Banka 2. Beitr. 1. c.).

*Salarias ceramensis* Bleeker (Ceram l. c.).

*Pharopteryx* n. gen. Rüppell Verz. Senckenb. Mus. p. 16. Der kleine etwas schräg gespaltene Mund hat beide Kiefern mit einer schmalen Binde feiner Zähne büstenförmig bewaffnet; Gannem und Zunge zahnlos; an der Symphysis der Unterkiefer ist eine Bartzaser. Die Kiemenöffnung beider Seiten über der Brust mit einander verbunden; nur drei Strahlen scheinen in der Kiemenhaut zu sein; Kopf und ganzer Körper sind schuppenlos; Körperform spindelförmig; die Bauchflossen sitzen vor den Brustflossen und bestehen jede aus vier bis fünf langen einfachen Strahlen, die nur an der Basis mit einander durch kurze Membranen verbunden sind; das letzte Drittel dieser Flossenstrahlen ist auf beiden Seiten lanzettförmig mit Haut besetzt; die Strahlen aller Flossen sind ungespalten und vollkommen biegsam. Der After ist nicht fern von der Basis der Brustflossen; Rücken- und Afterflossen lang, vollständig von der zugerundeten Schwanzflosse getrennt. Die sechs vorderen Strahlen der Rückenflosse durch einen Einschnitt von dem übrigen Theile der Flosse gesondert. Ph. Benoit aus dem Mittelmeere.

**Gobioidei.** Neue Arten von Bleeker: *Gobius caninoides* von Amboina (Molukken l. c.). — *G. Fontunesii* von Bulucumba (Celebes l. c.). — *G. ianthinopterus, melanosoma, xanthosoma, ceramensis* von Wahai (Ceram l. c.).

*Periophthalmos chrysoptilos* von Karang hadji (Banka 2. Beitrag l. c.).

*Eleotris melanopterus* Bleeker (Celebes l. c.). — *E. melanosoma* Bleeker (Ceram l. c.). — *E. marmorata* Bleeker von Bandjermassing und Palembang in Flüssen (Borneo 6. Beitr. l. c.).

*Callionymus Schaapii* (Banka 1. Beitr. l. c.).

*Amblyopus urolepis* aus süßem Wasser (Sumatra l. c.).

### Anacanthini.

**Ophidini.** Eine neue Art von Bleeker: *Machaerium reticulatum* von Marawang und von der Insel Lepar (Banka 2. Beitr. l. c.).

**Pleuronectae.** *Rhombus poecilurus* Bleeker von Amboina (Molukken l. c.).

*Monochirus inscriptus* Gosse Jamaica l. c.

### Pharyngognathi.

**Labroides cycloides.** *Labrus larvatus* Lowe von Madeira (Annals nat. hist. X. p. 51.).

*Julis (Halichoeres) kalosoma* von Amboina und Ceram (Molukken l. c.), *casturi* von Macassar (Celebes l. c.), *Hartzfeldii* (Amboina l. c.),

## 82 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie

*leparensis* und *polyophthalmus* von Lepar (Banka 2. Beitr. 1. c.) sind neue Arten von Bleeker.

Ebenso *Cheilinus ceramensis* (Molukken 1. c.).

*Choerops* n. gen. Rüppell Verz. Senkenb. Mus. p. 20. Die Zähne beider Kiefer zu einer gemeinschaftlichen, an der Symphysis nicht zusammenstossenden Schmelzleiste verwachsen, deren freier Rand aus einer Reihenfolge kleiner Höcker besteht. Ausserhalb dieser Schmelzleiste sind vorn an jedem Kiefer vier robuste konische Zähne, jeder etwas auswärts gekrümmt. Die Mundlippen stark; Operkeln und Präoperkeln mit mittelmässigen, der Körper mit ziemlich grossen Schuppen. Seitenlinie ununterbrochen, wenig geschweift. Stachelige Strahlen der Rücken- und Afterflosse robust und zugespitzt. *Ch. meleagris* von Java.

**Labroidei etenoidei.** *Amphiprion melanopus* Bleeker (Amboina 1. c.).

*Pomacentrus nematopterus* und *prosopotaenioides* von Amboina, *taeniometopon* von Ceram (Molukken 1. c.), *melanopterus* (Amboina 1. c.), *cyanopsilos* von Wahai (Ceram 1. c.) sind neue Arten von Bleeker.

Ebenso *Glyphisodon bonang* (Sumatra 1. c.).

*Sarotherodon* n. gen. Rüppell Verz. Senkenb. Mus. p. 21. Totalhabitus der Chromiden; beide Kiefer nach aussen mit einer Reihe schlanker Meisselzähne besetzt, schmaler an der Basis als am freien Rande, hinter derselben eine Binde feiner Bürstenzähne. Gaumen und Zunge unbewaffnet; am Schlund unten eine dreieckige, oben zwei runde Querplatten mit feinen büstzenförmigen Zähnen. Kiemenhaut mit sieben Strahlen; vier Kiemenbögen. Operkeln ohne Schuppen; ziemlich grosse Körperschuppen; Seitenlinie unterbrochen. Eine Flosse über den ganzen Rücken, wovon zwei Drittel aus Stachelstrahlen bestehen; die Afterflosse mit drei Stacheln. Die Bauchflossen sitzen etwas hinter der Basis der Brustflossen an. *S. melanotheron* von der Goldküste, Guinea.

**Scomberesoces.** Gosse beobachtete fliegende Fische (*Exocoetus*) und überzeugte sich, dass sie im Fluge ihre Richtung ändern, sich erheben und senken können, und dass also es nicht ein blosses aus dem Wasser Springen, sondern ein wirkliches Fliegen sei (A Naturalist's Sojourn in Jamaica p. 9.; daraus Edinburgh new philos. Journ. 1852. Jan. p. 185).

Gosse stellte 1. c. auch eine neue Art *E. Hillianus* von Jamaica auf; ebenso Bleeker *E. oxycephalus* von Macassar (Celebes 1. c.).

### *Physostomi.*

**Siluroidei.** In dieser Familie sind nur die Arbeiten

von Bleeker zu erwähnen, derselbe stellte in seinen verschiedenen Beiträgen mehrere neue Arten auf:

*Silurus limpok*, *palembangensis* und *leptonema* leben in den Flüssen (Sumatra l. c.). Dasselbst fügte Verf. eine Uebersicht der Arten, welche er in seiner Sammlung von den Sunda-Inseln besitzt, ein, die zur leichteren Unterscheidung beitragen mag. Es sind 4 Arten Walago und 14 Arten Silurus.

*Bagrus hypselopterus* ebenda.

*Arius melanochir* ebenda.

*Heterobranchus tapeinopterus* aus der Provinz Toboali (Banka 2. Beitr. l. c.).

*Pangasius hexanema* und *juaro* (Sumatra l. c.). — *P. polyuranodon* von Bandjermassing (Borneo 6. Beitr. l. c.).

*Clarias melasoma* von Prabukarta und Palembang (Borneo 6. Beitr. l. c.).

*Chaca bankanensis* (Banka 1. Beitr. l. c.).

**Cyprinoidei.** Heckel hält den Perlflisch des Attersee's für eine neue Art *Leuciscus Meidingeri*. Eine neue mit *L. rutilus* verwandte Art, die sich aber durch höheren Rücken, (grosses Auge und schwärzliche Verticalflossen auszeichnet, nennt er *L. Pausingeri* (Sitzungsberichte der Wiener Acad. VI. p. 147.

Ausserdem stellte Bleeker folgende neue Arten aus der Karpfenfamilie auf:

*Barbus gobioides* (Sumatra l. c.) und *kusanensis* von Prabukarta im Flusse Kusan (Borneo 6. Beitr. l. c.).

*Capoeta padangensis* und *empalong* (Sumatra).

*Dangila microlepis* und *sumatrana* (Sumatra).

*Rohita enneaporos*, *cyanomelas* und *triporos* (Sumatra), *Waandersii* aus der Provinz Toboali (Banka 2. Beitr.), *melanopleura* von Bandjermassing und Palembang (Borneo 6. Beitr.).

*Leuciscus thynnoides*, *trinema* und *sumatranus* (Sumatra), *oxygastroides* von Prabukarta, Palembang und Batavia (Borneo 6. Beitr.).

*Cobitis hymenophysa*, *macracanthus*, *Jaklesii* (Sumatra).

Bleeker beschrieb in einer besonderen kleinen Abhandlung: Over cenige nieuwe soorten van Homaloptera v. Hass. (Balitora Gray) van Java en Sumatra. (Natuurk. Tijdschr. III. 1852. December) sechs Arten der Gattung Homaloptera.

Verf. theilt die Gattung in zwei Gruppen: in die erste, wo die Rückenflosse vor den Bauchflossen beginnt, und wo die Schuppen gekielt sind, gehören den neuen Arten *H. Zollingeri* von Batavia, Ban-

## 84 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie

dong, *ophiolepis* von Bandong, *salusur* von Batavia, Tjampea, und *polylepis* von Buitenzorg, Tjipannas; — in die zweite, wo die Rückenflosse hinter den Bauchflossen beginnt, und wo die Schuppen nicht gekielt sind: *H. gymnogaster* aus dem See Meninju im westlichen Sumatra und *Wassinkii* von Tjampea, Buitenzorg.

**Cyprinodontes.** Eine neue Art *Poecilia melapleura* Gosse Jamaica.

**Characini.** Aus dieser Familie charakterisirte Peters folgende neue Arten von Mossambique: *Distichodus mossambicus* und *schenga*, *Alestes imberi* und *acutidens*.

**Scopelini.** In dieser Familie beschrieb Lowe Annals nat. hist. X. p. 52. eine neue Gattung *Phaenodon*: caput magnum compressum, oculis magnis, rostro brevissimo obtuso, rictu magno pone oculos longe diducto, mento subtus ad symphysin cirro barbato. Dentes intermaxillares uniseriati; anteriores (5 vel 6 utrinque) validi tenues praelongi laniarii subrecurvi remoti distincti, extrorsum supra labia invicem claudentes; ossibus palati dentibus minoribus uniseriatis, lingua biseriatis, armatis. Opercula simplicia plana. Corpus elongatum compressum nudum? seu exsquamatum; abdomine punctis argenteis (ut in Scopelo) seriatis. Linea lateralis recta pinnaeque fere ut in Scopelo, pectoralibus brevioribus. *Ph. ringens* schwarz mit Reihen silberner Flecke. Madeira.

**Salmones.** Kner schrieb über die Verschiedenheit der Appendices pyloricae bei den Salmoniden, und bildete sie von *Salar Ausonii*, *Salmo salvelinus*, *Fario Marsilii*, *Salmó hucho*, *Coregonus Wartmanni* und *Thymallus vulgaris* ab (Wiener Sitzungsber. VI. p. 240. Taf. VII.).

John Davy hat in den Transactions of the Royal Society of Edinburgh Vol. XX. p. 321. seine Beobachtungen über den Charr (*Salmo umbla*) in Betreff seiner Entstehung und ersten Jugend niedergelegt. Er kommt zu folgenden Resultaten.

1. Die Entwicklung der Eier währt 40–90 Tage, je nach Temperatur und sonstigen Umständen; das Gewöhnliche ist 70 Tage.

2. Der junge Fisch kann nach dem Ausschlüpfen mindestens 60 Tage ohne Nahrung leben, indem er das Material für seine Unterhaltung und sein Wachsthum vornehmlich aus seinem Dotter nimmt.

3. Unter günstigen Umständen erlangt er seine vollständige Gestalt in 60–70 Tagen, wo er denn von äusserer Nahrung abhängig wird.

4. Fliessendes Wasser ist nicht nothwendig zur Entwicklung der Eier, und da sein Brutplatz verschieden ist von dem der Forelle

(trout), so ist wenig Gefahr, dass er durch Kreuzung mit derselben als Species verloren gehen möchte.

5. Salzwasser, selbst von grösserem Salzgehalte als Seewasser, ist dem Embryo nicht unmittelbar tödtlich, selbst wenn er nicht in die Schale eingeschlossen ist; ja sogar in schwach salzigem Wasser kann eine theilweise Entwicklung des Eies stattfinden; auch der junge Fisch kann einige Tage in solchem Wasser leben, wodurch es erklärlich wird, dass der alte Fisch in einem der Fluth ausgesetzten Strom und selbst im Meere einige Zeit leben kann; der Walliser Charr ist daselbst gefangen.

6. In einer geringen Wassermenge mit atmosphärischer Luft kann der junge Charr beim Transport einige Tage ohne Verminderung seiner Lebenskraft ausdauern, und mit Sauerstoff wohl viermal so lange.

7. Der junge Fisch kann, ohne unmittelbaren Nachtheil, eine niedrige Temperatur von einem oder zwei Graden über dem Gefrierpunkt ertragen; auch eine höhere Temperatur von 60—70°, aber nicht über 83°, welche immer sogleich tödtlich war.

Heckel berichtete über ein sehr grosses Exemplar der Bachforelle (*Salmo Ausonii* Val), welches in der Fische gefangen worden. (Verhandl. des zool. bot. Vereins in Wien. Bd. I. 1852. p. 71.)

Derselbe untersuchte den *Carpione* des Gardasees, und erklärte ihn nach der einfachen Reihe rückwärts gebogener Vomerzähne, deren Zahl 16 beträgt, für eigene Art, der er den Linné'schen Artnamen erhält; und sie *Fario Carpio* nennt. (Verhandl. des zool. Vereins in Wien. Bd. I. 1852. p. 81.)

*Fario Marsilii* Heckel aus den Seen Oberösterreichs. (Sitzungsber. d. Wiener Acad. VI. p. 146.). — Nach Heckel ib. ist der *Salmo Salvelinus* Valenc. nicht der echte Linné'sche, er nennt ihn daher *S. monostichus*.

**Mormyri.** Peters unterschied (Monatsberichte der Berliner Akad. 1852. p. 275.) fünf neue Arten der Gattung *Mormyrus* aus Mosambique: *M. discorhynchus*, *macrolepidotus*, *zambanense*, *longirostris*, *mucupe*.

**Clupeoidei.** Auch hier sind mehrere neue Arten zu nennen: *Clupea lamprotaenia* Gosse Jamaica l. c.

*Harengula dispilonotus* Bleeker (Banka 1. Beitr.).

*Spratella pseudopterus* Bleeker von Pamangkat (Borneo 6. Beitr.).

*Engraulis Pfeifferi* Bleeker von Pontianak (Borneo 6. Beitr.).

*Coilia macrognathos* Bleeker von Pamangkat in Fluss- und Brakwasser (Borneo 6. Beitr.).

*Notopterus hypselonotus* Bleeker in Flüssen (Sumatra).

Referent konnte die spezifische Verschiedenheit von *Alausa vul-*

## 86 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie

garis und finta, welche von Valenciennes in Abrede gestellt war, nachweisen (dies Archiv 1852. I. p. 228.).

*Chatoessus eumorphus* Gosse Jamaica I. c.

**Muraenoidei.** Bijdrage tot de kennis der Muraenoiden en Symbranchoiden van den Indischen Archipel door Dr. P. Bleeker. Batavia 1852. 4. Die erste Abtheilung dieser Schrift, welche ich durch gütige Mittheilung des Verf. kenne, und von der ich nach Druck und Format vermuthete, dass sie in den Verhandlungen van het Bat. Gen. van Kunsten en Wetenschappen enthalten sei, bezieht sich auf die Muraenoiden. Verf. kennt aus dem Indischen Archipel 49 Arten, von denen bei Java 13, bei Bali 1, bei Sumatra 16, bei Pinang 9, bei Singapore 5, bei Borneo 4, bei den Molukken 8, bei Waigiou 2, bei Rawak 2, bei Neu Guinea 1 Art vorkommen. 17 Arten von diesen kommen auch ausser dem Indischen Archipel vor.

In dem nach diesen allgemeinen Bemerkungen folgenden *Conspiculus specierum*, vertheilen sich die Arten folgendermassen in die Gattungen: 3 *Anguilla*, worunter *A. sidat* vom westlichen Java neu; 4 *Conger*, worunter *C. talabonoides* von Batavia und *singaporensis* von Batavia und Singapore neu; 8 *Ophisurus*, worunter *O. macrochir*, *rutidoderma*, *rutidodermatoides*, *Mac Clellandii*, sämmtlich von Batavia, neu sind (*O. serpens* Temm. Schl. wird *macrorhynchus*, *O. breviceps* Cantor wird *lumbricoides* genannt); 1 *Leiuranus*, 1 *Dalophis marmorata* neu; 11 *Muraena* worunter *M. scoliodon* von Westsumatra, *pseudothyrsoidea* von Macassar, *Troschelii* (*M. grisea* Cuv.?) von Bali und Sumatra, *isingleenoides* von Sumatra, *Blochii* von Sumatra, *Boschii* von Sumatra und *gymnopterus* von Batavia neu.

Anhangsweise werden *Ophisurus Schapü* von Banka und *brachysonia* von Celebes beschrieben.

In dieser Abhandlung wird *Ophisurus vimineus* Rich. zur eigenen Gattung *Stethopterus* erhoben; es sind nur Brustflossen vorhanden, ferner Nasal-, Gaumen- und Unterkieferzähne. Diese Gattung entspricht der von Lütken unter No 5. angedeuteten (vergl. dies Archiv 1852. I. p. 275.). — Ferner wird die neue Gattung *Leiuranus* auf *Ophisurus fasciatus* Lac. gegründet, die Rücken-, After- und Brustflossen, aber keine Schwanzflosse besitzt; Nasal-, Gaumen- und Unterkieferzähne sind vorhanden. Diese Gattung unterscheidet sich von *Ophisurus* durch den Mangel der Vomerzähne.

Anderen Orts beschrieb Bleeker noch folgende Arten aus dieser Familie:

*Muraena Richardsonii* von Ceram, Padang, Sumatra, *ceramensis* und *micropterus* von Ceram (Molukken I. c.).

Die Bemerkungen über die Stellung der Naslöcher bei den Ophisurus-Arten und den mit ihnen verwandten Gattungen aus der Familie der Aale von Ch. Lütken (Vidensk. Meddelelser Naturh. Foren. Kjöbenhavn 1851. p. 1.) sind nach des Verf. eigener Uebersetzung in diesem Archiv 1853. I. p. 255. mitgetheilt worden.

Eine neue Gattung *Leptorhynchus* endlich stellte Lowe I. c. Annals. nat. hist. X: p. 54. auf: caput scelopaciforme, callo elongato distinctum; maxillis in rostrum tenue productis, utraque dentibus minutissimis limae instar scabra: rictu pono oculos diducto. Nares oculis contiguae approximatae, simplices nec tentaculatae. Oculi magni. Corpus nudum anguilliforme compressum, gracile, elongatum; postice longissime attenuato-productum filiforme, apice acuto. Aperturæ branchiales sat magnæ, ante pinnas pectorales oblique deorsum fissæ. Pinnae pectorales distinctæ lanceolatae, sat magnæ; pinna dorsali ad nucham paullo ante, anali ad gulam paullo post pinnas pectorales incipiente; utraque usque ad apicem caudæ continuata, membranacea, nec cute cooperta, sed radiis sat validis distinctis. *L. Leuchtenbergii* Madeira.

**Symbranchioidei.** Aus der vorhin bei der Familie der Muraenoiden cilirten Abhandlung von Bleeker ist noch zu erwähnen, daß die zweite Abtheilung die Symbranchioiden behandelt. Es giebt im Indischen Archipel drei Arten, von denen keine neu.

### *Plectognathi.*

In dieser Unterordnung sind folgende neue Arten aufgestellt:

*Tetraodon ammocrytus* Gosse Jamaica I. c. *T. hypselogeneion* Bleeker von Amboina und Ceram (Molukken I. c.), und *palembangensis* (Sumatra I. c.). *T. argentatus* Blyth bei Kelaart, Ceylon I. c.

*Monacanthus auriga* Lowe von Madeira (Annals nat. hist. X. p. 55). *M. melanuropterus* Bleeker von Kema (Celebes I. c.).

Rüppell änderte den Namen seiner Gattung *Xenodon* in *Erythronodon* um. Verz. Senkenb. Mus. p. 34.

### *Lophobranchii.*

Diese Abtheilung enthält nur neue Arten von Bleeker:

## 88 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie

*Syngnathus gastrotaenia* von Wahi (Ceram I. c.).

*Hippocampus molluccensis* und *taeniopterus* von Amboina (Molukken I. c.).

*Pegasus pristin* (Gronov. Zoophyl. tab. 11. fig. 2. 3. ? Peg. natans et volans Richards. Sulphur tab. 50. fig. 5—10. nec Bloch.

### Ganoidei.

Heckel fand auch durch Untersuchung des Wirbelsäulenendes der Gattung *Amia* bestätigt, daß dieser Fisch wirklich ein Ganoid sei. Die letzten Wirbel verschwinden unter allmählicher Verkümmernng, und der letzte untere Dornfortsatz haftet an dem völlig wirbellos gebliebenen Ende der weichen Rückenseite (Wiener Sitzungsber. VI. p. 219.).

### Selachii.

Beiträge zur mikroskopischen Anatomie und Entwicklungsgeschichte der Rochen und Haie von Dr. Franz Leydig. Mit vier Steindrucktafeln. Leipzig 1852.

*Carcharias (Prionodon) zambezensis* Peters Monatsberichte der Berliner Acad. 1852. p. 275.

*Pristis zysron* Bleeker von Bandjermassing in Flüssen (Borneo 6. Beitr.).

Aug. Duméril hat eine Monographie der Torpedines ausgearbeitet (Revue et Magasin de Zoologie 1852. p. 176., 227., 270.). Nach einer Einleitung, in der natürlich umständlich der electriche Apparat besprochen wird, folgt eine Eintheilung dieser Familie in Gattungen. Verf. unterscheidet und charakterisirt 5 Gattungen, von denen drei, nämlich *Torpedo* (7 Arten), *Narcine* (7 Arten, unter denen vier neue), und *Hypnos* n. gen. (1 neue Art) die erste Gruppe bilden, welche zwei Flossen auf dem Schwanze besitzt, während die zweite Gruppe mit einer Flosse auf dem Schwanze nur die Gattung *Astrape* (2 Arten), die dritte Gruppe ohne Flosse auf dem Schwanze nur die Gattung *Temera* (1 Art) enthält.

Die vier neuen Arten der Gattung *Narcine* sind: *N. maculata* A. Dum. von Java, *microphthalma* Valenc. von Malabar, *nigra* A. Dum. von Brasilien, und *macrura* Valenc. aus dem Indischen Ocean.

Die neue Gattung *Hypnos* wird p. 277. charakterisirt: Scheibe länglich, in der Mitte des Vorderrandes etwas ausgeschnitten; die

Spritzlöcher von einem Kranze länger und zahlreicher Zähne umgeben, dicht an den Augen; keine Lippenknorpel; Mund halbmondförmig, gross, nicht vorstreckbar; Zähne spitz, den Kieferrand, dessen ganze Länge sie einnehmen, nicht überragend; Zügel der Nasenklappe am vorderen Rande der Oberlippe befestigt; Schwanz überaus kurz mit zwei Flossen, von denen die erste grösser ist als die zweite. Die einzige Art *H. subnigrum* A. Dum. von Sidney in Neuholland ist auf pl. 12. abgebildet.

### Cyclostomi.

Stannius hatte (Nachrichten von der Universität Göttingen 1851. p. 225.) die Querstreifen in den Muskeln des Herzens von Petromyzon in Abrede gestellt, hat sie aber bei erneuter Untersuchung erkannt (v. Siebold und Kölliker Zeitschr. f. wiss. Zool. IV. p. 252.).

### Leptocardi.

J Müller beschrieb ein  $2\frac{1}{2}$ '' grosses Exemplar von *Amphioxus lanceolatus*. Von Mundcirren war nichts sichtbar, in der Kiemenwand waren zwei Reihen von Spalten übereinander, oben 5, unten 14. Es bleibt ungewiss, ob diese Verschiedenheit auf eine neue Art zu beziehen sei (Monatsberichte der Berliner Academie 1851. p. 474.).

Max Schultze beobachtete bei Helgoland zwei junge Exemplare von *Amphioxus lanceolatus*, die nur  $1\frac{1}{2}$  Linien lang waren. Er bestätigte, dass die Chorda dorsalis aus queren Scheibchen bestehe. Vor der vordern Anschwellung des Rückenmarkes lag ein einfaches Auge. Vom Gehirn gingen deutlich Nerven ab. Die Kiemen werden von einer im Zickzack gebogenen häutigen Schnur gebildet, die in einer inneren Höhle liegt; die hintere Kiemenöffnung liegt etwa über der Mitte dieser Schnur. Einige räthselhafte Organe werden erwähnt (v. Siebold u. Kölliker Zeitschr. f. wiss. Zool. IV. p. 416. Taf. XIII. Fig. 5 6.).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [19-2](#)

Autor(en)/Author(s): Troschel Franz Hermann

Artikel/Article: [Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie während des Jahres 1852. 74-89](#)